

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	1
1.1	Grundzüge und Aufbau des Buches	2
1.2	Die wissenschaftliche Weltauffassung in der Wissensgesellschaft	6
Literatur		10
<b>2</b>	<b>Logische Propädeutik</b>	13
2.1	Semiotik	16
2.1.1	Begriffe	17
2.1.2	Definitionen	19
2.1.3	Begriffsanalyse und Begriffsexplikation	21
2.1.4	Intension und Extension	22
2.2	Aussagen	25
2.2.1	Aussagenlogische Verknüpfungen	25
2.2.2	Kontradiktion, Tautologie, Kontingenz	27
2.3	Argumente	30
2.3.1	Grundbestandteile eines Argumentes	30
2.3.2	Induktive und deduktive Schlüsse	32
2.3.3	Das Hempel-Oppenheim-Schema	34
2.3.4	Der abduktive Schluss	37
2.4	Fehlschlüsse	39
2.4.1	Formale Fehlschlüsse	39
2.4.2	Verletzung einer Regel des vernünftigen Denkens und Argumentierens	41
2.4.3	Schwache Gründe	41
2.4.4	Naturalistischer und normativistischer Fehlschluss	44
Literatur		47

---

<b>3 Wissenschaftstheorie – Philosophische Grundlagen und Positionen</b> . . . . .	51
3.1 Philosophische Grundlagen . . . . .	53
3.1.1 Wissenschaftstheorie und andere Wissenschafts-Wissenschaften . . . . .	53
3.1.2 Kriterien der Wissenschaftlichkeit . . . . .	58
3.1.3 Wahrheitstheorien . . . . .	64
3.2 Essentialismus . . . . .	71
3.2.1 Die platonisch-aristotelische Tradition des Essentialismus . . . . .	72
3.2.2 Normative Konsequenzen des Essentialismus . . . . .	73
3.3 Empirismus, Induktivismus und Kausalprinzip . . . . .	75
3.3.1 Wegbereitung des Empirismus durch Vorurteilskritik und Induktion: Francis Bacon . . . . .	77
3.3.2 Begründung des Empirismus durch Rückgang auf den Erfahrungursprung allen Wissens: John Locke . . . . .	79
3.3.3 Überspitzung des Empirismus in Gestalt eines Immaterialismus: George Berkeley . . . . .	81
3.3.4 Grenzen des Empirismus, des Kausalprinzips und des Induktions-schlusses: David Hume . . . . .	81
3.4 Positivismus, Ideal- und Normalsprache und Logischer Empirismus . . . . .	86
3.4.1 Positivismus . . . . .	86
3.4.2 Ideal- und Normalsprache . . . . .	87
3.4.3 Der Neopositivismus bzw. logische Empirismus des ‚Wiener Kreises‘: Verifikationsproblem und Induktionsproblem . . . . .	92
3.4.4 Sinnkriterium und Scheinprobleme . . . . .	95
3.4.5 Physik als Einheitswissenschaft . . . . .	97
3.5 Pragmatismus und Hermeneutik . . . . .	99
3.5.1 Pragmatismus . . . . .	100
3.5.2 Hermeneutik . . . . .	101
3.6 Falsifikationismus: Karl Popper . . . . .	105
Literatur . . . . .	112
<b>4 Die Kontextualisierung von Wissenschaft I: Zeit</b> . . . . .	121
4.1 Karl Popper als Höhe- und Schlusspunkt der klassischen Wissenschaftstheorie . . . . .	122
4.2 Paradigmenwechsel: Thomas S. Kuhn . . . . .	124
4.3 Theoriendynamik und ‚raffinierter Falsifikationismus‘: Imre Lakatos . . . . .	130
4.4 Forschungstraditionen: Larry Laudan . . . . .	132
4.5 Methodenpluralismus: Paul Feyerabend . . . . .	133
Literatur . . . . .	136
<b>5 Die Kontextualisierung von Wissenschaft II: soziale Gebundenheit</b> . . . . .	141
5.1 Die gesellschaftliche Eingebundenheit von Wissen: Wissenssoziologie . . . . .	143
5.2 Zur Genese wissenschaftlicher Tatsachen: Ludwik Fleck . . . . .	147
5.3 Wissenschaftssoziologie . . . . .	148

---

<b>5.4 Wissenschaft und Politik: von Weltanschauungen und der wechselseitigen Abhängigkeit von Wissenschaft und Politik heute . . . . .</b>	153
<b>5.4.1 Politische Ideensysteme und ihre Implikationen auf die Bewertung von Räumen: Sozialismus, Liberalismus und Konservatismus . . . . .</b>	153
<b>5.4.2 Der Übergang von Modus 1- zu Modus 2-Wissenschaft . . . . .</b>	160
<b>Literatur. . . . .</b>	167
<b>6 Raumverstandnisse und Theorien zu Räumen . . . . .</b>	175
<b>6.1 ,Raum 1'-Verständnisse: Behälter- oder Containerraum, der relationale Ordnungsraum und das Raum-Zeit-Kontinuum . . . . .</b>	180
<b>6.2 Der Fokus ,Raum 2': Raum als Apriori im Kantschen Raumverständnis . . . . .</b>	182
<b>6.3 ,Raum 3': die gesellschaftliche Produktion von Raum – Räume im Radikalkonstruktivismus und der Diskurstheorie . . . . .</b>	183
<b>6.4 Die Dominanz von ,Raum 3' über ,Raum 1': Die Einschreibung von Systemlogiken und die Domestikation von Räumen . . . . .</b>	185
<b>6.5 Die Wechselwirkungen von ,Raum 2' und ,Raum 3': das sozialkonstruktivistische Raum- bzw. Landschaftsverstandnis . . . . .</b>	188
<b>6.6 Das individuelle Erleben: ,Raum 2' zwischen ,Raum 1' und ,Raum 3' – Phänomenologie . . . . .</b>	190
<b>6.7 Die Bezüge des Raumes 2 zu den Räumen 1 und 3: Raum als Folge von Handlung – Benno Werlen . . . . .</b>	192
<b>6.8 Die machtvollen Einschreibungen der Gesellschaft in Raum 1: die Raumtheorie von Pierre Bourdieu . . . . .</b>	193
<b>6.9 Die Verschiebung des Blicks der getrennten Betrachtung von Raum 1 und Raum 3 zu einem integrierten Thirdspace – Edward Soja . . . . .</b>	196
<b>6.10 More-than-representational-Ansätze: Assemblage-Theorie und Akteurs-Netzwerk-Theorie . . . . .</b>	199
<b>6.11 Alles wieder auf Synthese? Neopragmatische Raumverstandnisse . . . . .</b>	201
<b>Literatur. . . . .</b>	205
<b>7 Entwicklungslinien und -brüche in der Geographie – Skizze einer Disziplingeschichte . . . . .</b>	217
<b>Literatur. . . . .</b>	228
<b>8 Fazit . . . . .</b>	233
<b>Literatur. . . . .</b>	238
<b>Literatur. . . . .</b>	239